

Jo do hoh!

Jo do ho
 Und horidos,
 Im roten Flock,
 Über Stein und Stock,
 Über Gräben und Beck',
 Da geht es weg.
 Hussab und hopy,
 Stets im Galopp,
 Durch Feld und Wald,
 Die Peitsche knallt.
 Fröhliche Jagd
 Bei frischem Mut
 Vergnügen macht,
 Das ist Reiterblut!

Die Kinder und der Schwan.

„Was willst du denn, du großer Schwan,
 Sag' an, was suchst du hier?
 Mein Bruder geht dich garnichts an,
 Denn der gehört zu mir!“

„Ich herrsche in der blauen Flut,
 Sie ist mein Königreich,
 Sie ist mein ganzes Erb' und Gut,
 Da bin ich stolz und reich!“

„Ach, lieber Schwan, wir alle Beid',
 Wir wollen uns nur fühlen,
 Wir thun dir sicher nichts zu leid,
 Komm', laß' uns mit dir spielen!“

Die Ente kam dann auch sogleich
 Und hat den Schwan gebeten,
 Da hat der stolze Schwan sein Reich
 Den Kindern abgetreten.

„Das Spielen ist nicht meine Art,
 Zu königlich ist mein Fühlen!“
 Er wendet sich ab zu seiner Fahrt,
 Da konnten die Kinder spielen.

Schlaf, Kindchen, schlaf!

Schlaf, Kindchen, schlaf,
 Da draußen stehn zwei Schaf,
 Ein schwarzes und ein weißes,
 Und wenn das Kind nicht schlafen will,
 Dann kommt das schwarze und beißt es.

